



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 104-2022
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2022.RRGR.198

Eingereicht am: 07.06.2022

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: von Bergen (Uetendorf, EVP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Strategie in Alters- und Langzeitpflege – Wie weiter?

Der OBSAN Bericht vom März 2022 zur Thematik: «Bedarf an Alters- und Langzeitpflege in der Schweiz; Prognosen bis 2040» prognostiziert in diesem Bereich eine grosse Herausforderung. Verschiedene Szenarien und politische Tendenzen der Kantone werden aufgezeigt und analysiert. Der Kanton Bern zählt unter anderem zu den Kantonen, die zur Kantonsgruppe «zunehmend ambulant-orientiert» gehören. Laut Bericht wird aufgrund der Alterung der Bevölkerung bis ins Jahr 2040 der Bedarf an Alters- und Langzeitpflege um die Hälfte (+56 %) steigen. Diese Erkenntnisse und Fakten zeigen erneut auf, dass nun vorausschauende strategische Planung gefragt ist, sei dies in organisatorischer, personeller und finanzieller Hinsicht. Die bis anhin kommunizierte Zielrichtung des Regierungsrates ist: Pflegebettenzahl nicht erhöhen, intermediäre Angebote fördern.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche Konsequenzen hat der Bericht bzw. das Prognosemodell auf die bis anhin verfolgte Altersstrategie und Versorgungsplanung im Kanton Bern?
2. Wie gedenkt der Regierungsrat, sich diesen Herausforderungen zu stellen?
3. Was unternimmt der Regierungsrat, um intermediäre Angebote zu stärken?
4. Kurzaufenthalte werden gemäss Bericht steigen. Ist zugunsten der Pflegeinstitutionen ein Finanzierungsmodell vorgesehen, um die Mehrkosten auszubalancieren?

Verteiler

- Grosser Rat